Fünf LKW-Arbeitsbühnen am GICON-Höhenwindturm

Artikel vom **24. November 2026**
OHNE_UNTERKATEGORIE

Für den GICON-Höhenwindturm in Schipkau nutzt die Wörle GmbH fünf Ruthmann-LKW-Arbeitsbühnen mit 70 bis 100 m Arbeitshöhe, darunter den »T 1000 HF«. Die Geräte unterstützen Arbeiten am Stahlfachwerkturm, der auf bis zu 365 m Gesamthöhe ausgelegt ist.



Felix (links) und Jörg Wörle vor ihrem Ruthmann Steiger »T 1000 HF«. (Bild: Ruthmann)

Beim Bau des GICON-Höhenwindturms in Schipkau sind derzeit fünf LKW-Arbeitsbühnen mit Arbeitshöhen zwischen 70 und 100 m im Einsatz. Die Wörle GmbH nutzt dafür eigene Geräte und zusätzlich angemietete Maschinen aus dem Partnernetzwerk. Der Stahlfachwerkturm ist für eine Gesamthöhe von bis zu 365 m ausgelegt. Die spätere Windenergieanlage soll mit einer Nabenhöhe von 300 m stärkere Höhenwinde nutzen und mehr als doppelt so viel Energie erzeugen wie konventionelle

Windkraftanlagen. **Fünf Großgeräte für Arbeiten am Stahlfachwerkturm** Zum Fuhrpark auf der Baustelle gehören zwei firmeneigene LKW-Arbeitsbühnen sowie drei ergänzend angemietete Geräte. Eingesetzt werden ein »T 1000 HF«, zwei »T 900 HF« und zwei »T 700 HF«. Die zusätzlichen Maschinen stammen aus dem Partnernetzwerk und wurden von Oswalds Verhuur aus den Niederlanden sowie Stützle Späth aus Ulm bereitgestellt. Die Bündelung der Geräte ermöglicht Arbeiten an mehreren Punkten des Turms. Dabei spielt auch die einheitliche Bedienphilosophie der Maschinen eine Rolle: Wenn Bedienung und Technik ähnlich aufgebaut sind, lassen sich die Geräte auf der Baustelle flexibler einsetzen. Die PartnerLIFT-Kooperation unterstützt zudem die kurzfristige Bereitstellung weiterer Großarbeitsbühnen, wenn eigene Kapazitäten nicht ausreichen.



Imposanter Anblick: die Ruthmann-Arbeitsbühne »T 1000 HF« mit 100 m Arbeitshöhe (Bild: Ruthmann).

Reichweite reduziert den Gerätebedarf Eine besondere Rolle übernimmt die Bühne mit 100 m Arbeitshöhe. Sie erreicht nach den Angaben aus dem Projekt mit einer seitlichen Reichweite von bis zu 39 m Bereiche, für die andernfalls eine zusätzliche Großarbeitsbühne benötigt würde. Auf diese Weise lassen sich zwei Ecken des Masts von einer Position aus abdecken, während zwei weitere Geräte an den anderen Ecken arbeiten. Das wirkt sich direkt auf die Baustellenlogistik aus: Weniger Umsetzungen und ein geringerer Platzbedarf erleichtern die Abläufe rund um den Stahlfachwerkturm. Gerade bei Arbeiten an einem wachsenden Mast mit derzeit bereits 88 m Höhe sind Reichweite, Standposition und Koordination der Maschinen zentrale Faktoren. **Netzwerk unterstützt den Einsatz in Schipkau** Der Einsatz zeigt, wie Arbeitsbühnenvermietung, Höhenzugangstechnik und Partnernetzwerke bei großen Infrastruktur- und Energieprojekten zusammenspielen. Wo einzelne Maschinen nicht ausreichen, können zusätzliche Geräte mit vergleichbarer Technik bereitgestellt werden. So entsteht auf der Baustelle eine Flotte, die auf hohe Arbeitshöhen, große seitliche Reichweiten und parallele Arbeitsabläufe ausgelegt ist.

Hersteller aus dieser Kategorie

Auktion & Markt AG, Autobid.de

Sandbornstr. 2
D-65197 Wiesbaden
0611 44796-750
autobid@auktion-markt.de
www.autobid.de
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag